



Fall «Nebenbuhler»

Nach einem gemeinsamen Kinobesuch begleitet A seine Freundin S nach Hause. Dort wartet schon der Ehemann E der S mit der Schrotflinte im Anschlag, der den A als unerwünschten Nebenbuhler erkennt. A, der die Situation gleich richtig einschätzt, reisst dem E die Waffe aus der Hand und versetzt ihm einen wuchtigen Schlag mit dem Gewehrkolben auf den Kopf. E sinkt verletzt zu Boden.

Strafbarkeit A?



Fall «Der Tyrann»

M entpuppt sich nach 7 Jahren Ehe mit F immer mehr als Tyrann. Aus dem treusorgenden Ehemann wurde ein immer öfter zu Gewalt neigender, herrschsüchtiger Mensch und absoluter Kontrollfreak. Als F ihm mitteilte, sie werde sich von ihm scheiden lassen, hatte er sie beinahe spitalreif geschlagen und ihr angedroht eine Scheidung unter allen erdenklichen Umständen zu verhindern.

F beschliesst in der darauf folgenden Nacht von M zu fliehen. Dazu fesselt sie den schlafenden M ans Bett und „zieht“ ihm, als dieser dabei erwacht, die Nachttischlampe über den Kopf, sodass dieser kurz das Bewusstsein verliert. Danach ergreift F die Flucht. M erleidet eine schwere Gehirnerschütterung und eine Platzwunde am Kopf.

Strafbarkeit der F?



Fall «Blinddarm»

A befindet sich mit der Diagnose Blinddarmentzündung im Spital. Nachdem ihn der Chirurg K über allfällige Komplikationen aufgeklärt hat, willigt A in die Operation zur Entfernung des Blinddarms ein. Zwei Tage später findet die Operation statt und K schneidet den A auf, um dessen Blinddarm zu entfernen.

Strafbarkeit des K?



Fall «Mut antrinken»

A beschliesst, seinen untreuen Lebenspartner E aus Rache zu ermorden. Vor Ausführung der Tat geht A noch kurz in die nächste Bar, um sich den nötigen Mut anzutrinken. Erst als er mit einem Blutalkoholgehalt von 3,3‰ völlig betrunken ist, begibt er sich in die Wohnung des E, wo er diesen sodann mit einem Messer tötet.

Strafbarkeit des A?



Fall «Zug»

Die Freunde A und B sitzen zusammen in einem Zugsabteil. Als sich C zu ihnen setzt, fühlen sich die Freunde in ihrer Privatsphäre gestört und wollen deshalb den C loswerden. Sie öffnen deshalb das Fenster, worauf es im Abteil sehr kalt wird. C bittet die beiden höflich, das Fenster wieder zu schliessen. Doch A und B fassen demonstrativ an die Fenstergriffe, damit C das Fenster nicht selber schliessen kann. Als sich C dem Fenster dennoch nähert, steht A auf und droht ihm mit geballter Faust. Als C sich davon nicht beeindruckt lässt, stösst A ihn mit voller Wucht von sich, wodurch C zu Boden stürzt. C ist im Begriff, sich aufzurappeln, während A wieder in Kampfposition geht. C greift daraufhin in die Tasche und zieht ein Messer; er sticht damit den A nieder, der schwere Verletzungen davonträgt.

Strafbarkeit des C?



Fall «Das Spiel»

F erwacht in einem dunklen, unverschlossenen Raum. Um ihren Oberkörper ist eine Weste geschnallt, die mit einem Sprengsatz und Zeitzünder ausgestattet und mit einem Schloss so befestigt ist, dass F sich der Weste nicht entledigen kann. Auf einer Videowand erscheint das Bild eines verummten Mannes J. der leise zu ihr spricht:

«Ich möchte ein Spiel spielen. Die Weste, die Sie tragen, enthält einen Sprengsatz und ist an eine Zeitschaltuhr gekoppelt. Wenn die Zeit abgelaufen ist, wird die Bombe detonieren und Sie töten. Den Schlüssel zum Schloss, mit dem sich die Weste öffnen lässt, finden Sie im Magen Ihres Zellgenossen M. Wenn Sie das Schloss öffnen, bevor die Uhr abgelaufen ist, sind Sie frei. Sie haben drei Minuten Zeit. Leben oder sterben? Sie haben die Wahl!»

F entdeckt M auf dem Boden liegend. M ist durch Rauschgift und Medikamente, die ihm J zugeführt hat, regungslos und schmerzunempfindlich, aber bei vollem Bewusstsein. Neben M liegt ein Küchenmesser. F tötet M mit dem Messer, besorgt sich den Schlüssel und kann auf diese Weise die Weste samt Bombe ablegen, bevor letztere ausgelöst wird. Sie entkommt lebend aus dem Raum.

Strafbarkeit der F?

(Sachverhalt angelehnt an Szene aus dem Film «Saw»)